

Glück gehabt?

Umsetzung der Bildergeschichte in einen Bericht und eine Erzählung



Zeichnung: Peter Thulke

Schreibe einen Bericht für die Klassenzeitung!

Das Unglück geschah während eures letzten Schullandheimaufenthalts.

Denke an alle wichtigen Merksätze, und lege dir vorab einen Stichpunktzettel an!

Schreibe erst den eigentlichen Bericht, dann den Vorspann und überlege dir zum Schluss eine gute Überschrift!

Nur Blechschaden – Autofahrer wich Kind aus Kind beinahe überfahren

Wesentlich schlimmer hätte ein Zwischenfall gestern Nachmittag beim Schullandheim in Neukirchen bei Coburg ausgehen können. Zwei Schulklassen aus Bamberg verbringen dort eine Ferienwoche. Die Fußballmannschaften der Klassen 6e und 6d des Clavius-Gymnasiums lieferten sich ein Match. Der Tormann der 6e, der elfjährige Tobias, konnte einen Schuss auf sein Tor abwehren, doch der Ball flog über das Tor und rollte den Abhang hinunter, an dem die Gästeauffahrt zum Schullandheim führt. Der Junge rannte dem Ball nach und bemerkte dabei gar nicht, dass gerade ein Auto die Auffahrt herauf fuhr. Der Autofahrer musste dem Kind ausweichen, dabei verlor er die Kontrolle über den Wagen und das Auto prallte gegen einen Baum.

Tobias kam mit dem Schrecken davon, auch der Autofahrer blieb unverletzt, aber am Wagen entstand ein Schaden von etwa 5000 Euro.

Nun noch eine Variante als Erzählung:

Als ich nie wieder Fußball spielen wollte

Diesen Dienstag wird Tobias wahrscheinlich sein ganzes Leben lang nicht vergessen. Beinahe hätte ihn ein Auto überfahren. Und er war auch noch selbst Schuld daran: Der Autofahrer musste ihm ausweichen und der Wagen knallte gegen einen Baum. Immer noch dröhnt Tobias dieses laute Krachen im Ohr.

Dabei hatte der Tag so schön angefangen. Tobias war mit seiner Schulklasse, der 6e, und der Parallelklasse 6d in Neukirchen bei Coburg im Schullandheim. Es war ihr dritter Tag, und allen gefiel es ganz toll. Am ersten Tag hatten sie einen Ausflug gemacht und dabei sogar eine Tropfsteinhöhle angeschaut, am zweiten Tag waren sie im Schwimmbad gewesen und an diesem Dienstag stand ein Fußballspiel der Klassen gegeneinander auf dem Programm. Die Jungen fieberten diesem Kampf entgegen.

Tobias war natürlich der Tormann seiner Klasse, schließlich stand er seit einem Jahr auch in seiner Fußballmannschaft zu Hause im Tor. Und er war ein ziemlich guter Tormann.

Das Spiel wurde so spannend wie erwartet. Die Jungen stürmten aufeinander los und lieferten sich spannende Zweikämpfe. Nach einer Viertelstunde stand es schon 5:4 für die gegnerische Mannschaft. Tobias ärgerte sich und sagte zu sich: „Jetzt lass ich keinen mehr rein.“

Aber da stürmte schon wieder Toni, der Superstürmer der 6d, auf sein Tor zu, verfolgt von zwei Spielern der 6e. Toni blieb ganz kurz stehen, holte aus und schoss auf das Tor. Tobias sah gleich, dass der Ball ziemlich hoch kam, er sprang und berührte ihn gerade noch mit den Fingerspitzen. Der Ball flog über das Tor und rollte, weil es keinen Zaun gab um den Fußballplatz, die kleine Böschung und dann die Auffahrt zum Schullandheim hinunter. Tobias rannte sofort hinterher so schnell er konnte, um den Ball einzuholen. Auf der Straße, vor der Kurve erwischte er den Ball, doch gerade, als er sich bückte, um ihn zu greifen, hörte er vor sich plötzlich lautes Reifenquietschen und gleich darauf ein dumpfes, lautes Krachen. Tobias erschrak fürchterlich und sah ein rotes Auto, das gegen ein Baum gefahren war, weil der Fahrer ihm ausweichen musste. Tobias wäre, ohne es zu sehen, direkt in das Auto gerannt. Dem Autofahrer war nichts passiert, er stieg aus und ging zu Tobias, der wie versteinert dastand. Auch der Autofahrer starrte ihn erst wortlos an und schimpfte dann los.

Bei diesem Unfall entstand nur Blechschaden. Aber Tobias war der Schreck so in die Glieder gefahren, dass er in diesem Sommer nicht mehr Fußball spielen wollte, weil er immer daran denken musste, wie er beinahe überfahren worden wäre.

Text: B. Jahn